

Max-von-Laue-Gymnasium Koblenz

Qualitätsprogramm 2003 – 2005

Evaluationsbericht am Ende des Schuljahres 2004/2005 zur Vorlage bei der ADD, Außenstelle Schulaufsicht Koblenz, Südallee 15-19, 56068 Koblenz

Das Qualitätsprogramm des Max-von-Laue-Gymnasiums Koblenz sieht im Wesentlichen 5 Bereiche vor:

- 1.) Heterogenität – Umgang mit Hochbegabung**
- 2.) MINT-EC-Profil**
- 3.) Methoden- und Sozialkompetenztraining**
- 4.) Kommunikation und Kooperation**
- 5.) Bildungsstandards – Arbeitspläne**

Zu allen 5 Themen sind konkrete Maßnahmen entwickelt und ergriffen worden. Es sind bereits jetzt deutliche Verbesserungen in der Qualität unserer Arbeit zu sehen oder werden sich in den nächsten Monaten und Jahren einstellen. Nach Einschätzung der Steuergruppe hat sich die Arbeit am Qualitätsprogramm positiv auf die Lehr- und Lernsituation am Max-von-Laue-Gymnasium ausgewirkt.

Für die Schuljahre 2005/2006 und 2006/2007 werden wir uns der Weiterentwicklung der 5 genannten Bereiche widmen. Als einzigem neuen Thema soll der Lesekompetenz stärkere Aufmerksamkeit zukommen.

Der Bericht beschreibt in Kurzfassung den Ist-Stand und skizziert das weitere Vorgehen.

3.) Methoden- und Sozialkompetenztraining

Seit Beginn des Schuljahres 2004/05 organisiert je eine **Koordinatorin** in Orientierungsstufe, Mittelstufe und MSS das Methoden- und Sozialkompetenztraining. Wir sind damit in der Lage, unseren

SchülerInnen **durchgehend von Klasse 5 bis 13 eine diesbezüglich sehr umfassende Schulung** zu bieten.

Für die Klassenstufen 5 bis 10 wurde ein **verbindlicher Minimalkatalog** an Schulungseinheiten erstellt, der mit Hilfe von **Klassensteuerteams** (= KlassenleiterIn und DeutschlehrerIn und eventuell eine weitere Fachlehrkraft) im Fachunterricht umgesetzt wird. Darüber hinaus bieten wir zahlreiche fakultative Themenbereiche an, die sich vor allem in den Klassen 7 bis 10 auf die Persönlichkeitsentwicklung unserer SchülerInnen beziehen (Selbstverteidigung, Knigge-Kurs usw.). Hier testen wir zurzeit verstärkt die Kooperation mit außerschulischen Partnern.

In der MSS wird mit **verpflichtenden und freiwilligen Modulen** gearbeitet. Jede(r) SchülerIn muss pro Schuljahr eine verpflichtende Anzahl an Modulen belegen. Ein **Laufzettel** bestätigt die Teilnahme; im Zeugnis erhält der/die SchülerIn eine entsprechende Bescheinigung über die besuchten Veranstaltungen. Wir erreichen mit dieser Methode unter anderem auch das Ziel, die SchülerInnen zu eigenverantwortlicher Planung anzuhalten und Erfahrungen im Zeitmanagement zu sammeln.

Im Laufe der Schuljahre 2003/04 und 2004/05 wurden vor allem in der MSS verschiedene **Unterrichtseinheiten und Module erprobt und dokumentiert**. Eine konkrete Evaluation in Gesamt-, Klassen- und Fachkonferenzen findet zur Zeit statt.

Die vorgesehene Aufnahme einer größeren Zahl an **Realschülern** macht es notwendig, das oben beschriebene Modulsystem inhaltlich und organisatorisch zu überdenken, um es auch für diese Schülergruppe gewinnbringend zu gestalten.

Der Bereich **E-Learning** stand in den beiden vergangenen Jahren ebenfalls im Mittelpunkt des Interesses. Es wurden von Klasse 5 bis 12 altersgemäße Kurse angeboten, die teilweise verpflichtend im Vormittagsunterricht integriert waren, aber auch auf freiwilliger Basis am Nachmittag oder frühen Abend stattfanden. Wir beabsichtigen, die Nutzung der modernen Medien durch SchülerInnen bereits ab Klasse 5 weiter zu fördern bzw. zu intensivieren. Für die Leitung der Kurse greifen wir auf außerschulische Experten sowie auf erfahrene Schüler der MSS zurück.

Was die **Leseförderung** betrifft, so wurden in einer speziellen „Lesewoche“ für die ganze Schule Leseanreize gegeben. Vorlesewettbewerbe sind in Deutsch und Französisch fest etabliert. Eine weitere Intensivierung unserer Anstrengungen zur Erweiterung der Lesekompetenz unserer SchülerInnen ist vorgesehen.

Für alle Klassenstufen haben wir in den letzten beiden Jahren eine reiche **Materialsammlung** für Methoden- und Sozialkompetenztrainingseinheiten erstellt. Wir ermöglichen den Lehrkräften auf diese Weise den permanenten Zugriff auf für ihre Klasse geeignete fertig ausgearbeitete Unterrichtseinheiten. Dieser Handapparat soll auch in Zukunft ständig ergänzt und auf dem neuesten Stand gehalten werden.

Im Bereich **Sozialkompetenz** wird die unterrichtliche Arbeit in Orientierungs- und Mittelstufe durch Sozial- und Erlebnispädagogen in- und außerhalb der Schule ergänzt. Wir haben verbindliche Trainingseinheiten für alle 5. Klassen eingeführt; Klassenfahrten mit **erlebnispädagogischem Schwerpunkt** in den Klassen 5 und 7 werden ausdrücklich gefördert.

Im Rahmen der **Suchtprävention** sind verbindliche Projekte in den Klassenstufen 7/8 und 10 etabliert. Das Thema „**gewaltfreie Schule**“ wird uns auch in Zukunft weiterhin beschäftigen, weil wir intensiv über Streitschlichterprogramme nachdenken.

Auch die **Förderung von Mädchen** soll im Bereich der Sozialkompetenz an unserer Schule nicht zu kurz kommen. Die im Schuljahr 2004/05 in den Klassenstufen 6 und 8 auf freiwilliger Basis angebotenen **Selbstverteidigungskurse** sind ein Schritt in diese Richtung.

Das Gesamtkonzept der Methoden- und Sozialkompetenzschulung am MvLG soll im Wesentlichen so beibehalten werden wie oben beschrieben. Allerdings befinden wir uns auf diesem pädagogischen Feld in einem ständigen Entwicklungs- bzw. Anpassungsprozess, sodass wir uns diesem Themenkomplex auch weiterhin intensiv widmen wollen und werden.

5.) Bildungsstandards und Arbeitspläne

Im Rahmen der Gesamtkonferenz vom 8.6.2004 wurde das Thema „Bildungsstandards“ behandelt. In einem Schreiben des Schulleiters vom 7.3.2005 wurden die Fachbereiche aufgefordert, sich dem Thema in den folgenden Monaten zu widmen und **bis zu den Herbstferien 2005** einen Entwurf der Arbeitspläne einzureichen. Spätestens seit diesem Zeitpunkt befassen sich die Lehrkräfte in ihren jeweiligen Fächern mit diesem Thema.

Zur Unterstützung werden Lehrkräfte einzelner Fächer immer wieder auf Wunsch für einen halben Tag „freigestellt“. Zudem ist für den 4. Oktober 2005 ein „Arbeits-Studentag“ vorgesehen, der ausschließlich der Erstellung der Arbeitspläne dient.

Auf Grund der unterschiedlichen Arbeitstempi in den einzelnen Fachschaften gehen wir heute davon aus, dass am Ende des Schuljahres 2005/2006 tragfähige Konzepte vorliegen und dann zu einer wesentlich besseren Abstimmung des Lehrstoffes zwischen den FachkollegInnen beitragen werden.